



27. November 2018



„Stromer“ auf der Buslinie 75

- Oberbürgermeister Feldmann: Stolz auf erste zu 100 Prozent elektrische Buslinie in Hessen

Sie fallen auf. Und das sollen sie auch: Die fünf neuen Elektrobusse, die ab 9. Dezember 2018 den Betrieb auf der Buslinie 75 übernehmen. Mit ihrem knallbunten Design und piffigen Aufschriften wie „Ich bin ein Stromer“ werben sie markant in eigener Sache. Der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann und Bernhard Maßberg, Abteilungsleiter im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, präsentierten die Busse am 27. November 2018 im Betriebshof Rebstock der städtischen In-der-City-Bus GmbH (ICB).



„Wir können stolz darauf sein, dass Frankfurt die erste hessische Stadt ist, die eine ganze Buslinie auf elektrischen Betrieb umstellt“, findet Oberbürgermeister Feldmann.

„Wenn wir für die Menschen in den Innenstädten eine Entlastung von Abgasen und Lärm erreichen wollen, dann führt kein Weg an der Elektromobilität vorbei“, sagt Maßberg.

Erste zu 100 Prozent elektrische Buslinie in Hessen

Fünf Busse sind für die Ringlinie 75 notwendig, die die Verbindung zwischen der Bockenheimer Warte, dem Uni-Campus Westend, dem Palmengarten und dem Botanischen Garten herstellt.

Die Busse sind mit einer Batteriekapazität von 240 kWh ausgestattet, was einer Reichweite von 150 Kilometern pro Tag entspricht. Das genügt für den Einsatz auf der Linie 75, so dass die Busbatte-

traffiQ

Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH

Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9 -17
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 212 26 893
Telefax: 069 – 212 24 430
presse@traffiQ.de
www.traffiQ.de

rien nur über Nacht im Betriebshof wieder aufgeladen werden müssen.

Da die Linie 75 die beiden Uni-Standorte an der Bockenheimer Warte und im Westend verbindet, sind dort während der Vorlesungszeit bis zu fünf Busse im Einsatz. In den Vorlesungszeiten nutzen bis zu 2.600 Fahrgäste pro Tag diese Linie. In den Semesterferien genügt ein Bus, so dass Elektrobusse dann auch auf anderen Linien erprobt werden können.

Nahverkehr zu 80 Prozent elektrisch – hohe Umweltstandards

„Schon heute leisten Frankfurts Busse und Bahnen mit einem dichten Netz und modernen Fahrzeugen einen großen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität in Deutschlands Pendlerhauptstadt, stellt Verkehrsdezernent Klaus Oesterling fest. „Der Großteil der Nahverkehrsleistung wird in Frankfurt schon seit Jahrzehnten mit S-Bahnen, U-Bahnen und Straßenbahnen elektrisch erbracht – im Jahr 2017 waren das rund 80 Prozent der Fahrten unserer Fahrgäste. Und wir werden das weiter ausbauen. Deshalb verlängern wir die Straßenbahnlinie 14 ab Dezember durch die Kleyerstraße bis zum Gustavsburgplatz und werden voraussichtlich ab Dezember 2019 die Fahrten der Buslinie 30 zwischen Lokalbahnhof und Friedberger Warte durch Verstärkung der Straßenbahnlinie 18 ersetzen.“

Dr.-Ing. Tom Reinhold, Geschäftsführer der städtischen Nahverkehrsgesellschaft traffiQ, ergänzt: „Die rund 370 Fahrzeuge große Busflotte ist eine der modernsten und saubersten in Deutschland – der EEV-Standard¹ ist selbstverständlich, ein Drittel der Busse erfüllt bereits die Norm Euro VI.“ Da traffiQ klare Vorgaben zum Höchstalter der Fahrzeuge und Durchschnittsalter der Busflotte macht, nimmt auch die Zahl der Euro VI-Busse stetig zu. „Die ICB kann daher ab Dezember die Linien 64 und 36, die in der durch Feinstaub besonders belasteten Innenstadt (innerhalb des Anlagenrings) verkehren, komplett auf Busse mit dem hohen Umweltstandard Euro VI einsetzen“, kündigt ICB-Geschäftsführer Alois

¹ EEV = „Enhanced Environmentally Friendly Vehicle“, besonders umweltfreundliches Fahrzeug, Anforderungen oberhalb von Euro V.

Rautschka an. Auf der ebenfalls die Innenstadt querenden Linie 30 werden zu etwa Zweidrittel Euro VI-Busse eingesetzt.

Ab Fahrplanwechsel wächst der Bestand nun um die fünf batterieelektrischen Busse, bevor voraussichtlich im Sommer 2019 die ersten drei mit Wasserstoff betriebenen Busse nach Frankfurt geliefert werden.

Bis zum Jahr 2030 soll der gesamte Frankfurter Nahverkehr ohne lokale Schadstoffemissionen erbracht werden.

„Durch die vollständige Umstellung der Linie 75 auf E-Busse werden jährlich ca. 200 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) und 640 kg Stickoxid (NO_x) weniger an die Umwelt abgegeben. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von Luftschadstoffen in Frankfurt am Main“, erklärt Oberbürgermeister Feldmann.

Entscheidender Beitrag: 760.800 Euro Landesförderung

Die Investitionsmehrkosten der ICB in die Busse und die Ladeinfrastruktur belaufen sich auf rund 1.900.000 Euro. Das Land Hessen fördert das Projekt mit 760.800 Euro. Die Zuwendung ist zweckgebunden für die Beschaffung der Busse und für den Aufbau der für ihren Betrieb notwendigen Ladeinfrastruktur. Für beides ist eine Laufzeit von mindestens acht Jahren vorgesehen.

Mit seinen festen Routen und seiner hohen Fahrleistung ist der innerstädtische Busverkehr optimal dafür geeignet, eine Entlastung der Innenstädte von Abgasen und Lärm zu erreichen. Allerdings ist die Anschaffung von Elektrobussen noch mit deutlichen Mehrkosten verbunden, auch fehlt häufig die notwendige Ladeinfrastruktur. Um die hessischen Busverkehrsunternehmen hier zu unterstützen, stellt das hessische Verkehrsministerium jährlich fünf Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung – Hessen ist damit das erste Bundesland mit einem eigenen Förderprogramm für Elektrobusse. Es kann damit in Frankfurt einen Meilenstein auf dem Weg in die Elektromobilität unterstützen.

Oberbürgermeister Feldmann begrüßt das von traffiQ und ICB gemeinsam betriebene Vorhaben und die Förderung durch das Land: „E-Mobilität gibt es in Frankfurt mit der Straßenbahn seit mehr als 130 Jahren. Aber die Beschaffung von fünf Batteriebusen ist der endlich notwendige Einstieg in alternative Antriebstechnologien im städtischen Busverkehr. Die Förderung eröffnet die Chance, durch den Einsatz dieser Fahrzeuge die lokalen Emissionen des innenstädtischen Verkehrs in Frankfurt am Main zu verringern.“

Pressekontakt:

traffiQ Frankfurt am Main
Unternehmenskommunikation
Klaus Linek
traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main
Telefon: 069 212 26 893
presse@traffiQ.de

In-der-City-Bus GmbH
Geschäftsführung
Alois Rautschka
Telefon: 069 212 22 294
a.rautschka@icb-ffm.de

Foto: Neuer Elektrobus für die Linie 75



Grafik: Der Weg der Linie 75

